



# Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,  
3. November 2021

48. Jahrgang, Nr. 44

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

## Weitreichender Ausbau der Betreuungsplätze

Stadt investiert knapp 43 Millionen Euro – Mehrbedarf an Fachkräften bereitet Sorgen

Einstimmig sprachen sich die Stadträte in der Gemeinderatssitzung am Dienstag vergangener Woche für die Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Betreuungsangebote in Kindertagesstätten und Schulen für das Kindergarten-/Schuljahr 2021/2022 aus. Die Kosten für die Bereitstellung und Finanzierung eines bedarfsgerechten Angebots bezifferte Sozialbürgermeister Johannes Berner mit knapp 43 Millionen Euro. „Das macht deutlich, dass wir in Fellbach einen klaren Schwerpunkt setzen, wenn es um den Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten geht.“

Allein 20 Millionen Euro der Investitionskosten gehen an die „freien Träger“ – an konfessionelle Träger wie die beiden großen Kirchen oder den Evangelischen Verein Fellbach e.V. und an nichtkonfessionelle Träger wie die Arbeiterwohlfahrt (AWO). Der Gemeinderat hatte im Mai 2019 beschlossen, Investitionen der freien Träger in Generalisierungen oder Neubauten zu hundert Prozent zu erstatten, davon 60 Prozent unmittelbar zum Zeitpunkt der jeweiligen Baumaßnahme. Weitere rund 23 Millionen Euro sind für den Neubau des Kinderhauses Pfiffikus mit sieben Gruppen, des Melanchthon-Kindergartens mit sechs Gruppen und diverser Interimseinrichtungen geplant. Diese liegen in städtischer Verantwortung.

„Wir richten allerdings sorgenvoll den Blick auf eine andere Zahl, die mit dem Ausbau verbunden ist“, räumte Berner ein. Momentan gebe es im Stadtgebiet 360 Vollzeitstellen in der Betreuung davon 110 in städtischen Einrichtungen und 250 bei den freien Trägern. „Diese Stellen sind natürlich verteilt auf deutlich mehr Köpfe aufgrund von Teilzeitverträgen.“ Der Ausbau der Betreuungsplätze bedeute weitere 65

bis 70 Vollzeitstellen. „Schon jetzt haben wir alle Mühe, frei werdende Stellen wieder zu besetzen“, so Berner. Die Entscheidung des Bundes, ab 2026 in den Grundschulen einen Anspruch auf Ganztagesbetreuung einzuführen, werde zu einem massiven weiteren Bedarf führen. „Das Ringen um Personal dürfte damit zur zentralen Frage in den nächsten Jahren werden.“ Sehr dankbar sei man deshalb für das ausgezeichnete Zusammenspiel zwischen freien Trägern und Verwaltung, das für das Gelingen einer so komplexen Aufgabe unabdingbar sei.

Als Beispiele für den geplanten Ausbau nannte Berner in Oeffingen den Neubau der Kita Abenteuerland der AWO Kinder- und Jugendhilfe Rems-Murr mit sechs Gruppen, der bereits zum kommenden Kindergartenjahr abgeschlossen sein soll. Auch in der Ortsmitte stehe mit dem mittelfristig geplanten Neubau des Kindergartens St. Maria der Katholischen Kirchengemeinde auf insgesamt vier Gruppen eine Erweiterung an. In Schmiden wird der alte Gustav-Werner-Kindergarten der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden-Oeffingen abgerissen. Im Neubau mit ergänzendem Bewegungsraum finden künftig insgesamt vier Gruppen Platz – zwei Gruppen mehr als bisher. In beiden Stadtteilen ist dadurch eine wohnortnahe Betreuung möglich.

Im Fellbacher Norden wird die Kita Zwergenzügle der AWO weiter ausgebaut. Durch frei werdende Räume im Bürokomplex der SDK hat die Einrichtung künftig vier Gruppen mehr und wächst auf insgesamt zehn Gruppen. „Durch die zentrale Lage am Bahnhof ist der Standort attraktiv für Eltern aus ganz Fellbach“, betonte Berner. Das kommt auch Familien aus Fell-

bach-Süd zugute, wo die hohe Nachfrage vor allem an Plätzen für Kleinkinder nicht vollumfänglich wohnortnah gedeckt werden kann. Ab dem kommenden Kindergartenjahr wird die Einrichtung einer weiteren Gruppe im Waldkindergarten des Evangelischen Vereins im Waldschlössle-Areal auf dem Kappelberg Abhilfe schaffen. Entlastung wird perspektivisch auch der geplante Neubau des Johannes-Fried-Kindergartens des Evangelischen Vereins als dreigruppige Einrichtung bieten.

„Wir tun gut daran, uns rechtzeitig Gedanken zu machen, damit alle Kinder auch wirklich gut versorgt sind“, meinte Heike Härter-Holzwarth (FW/FD) in Bezug auf den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen. „Die Bedarfsplanung erscheint uns schlüssig.“ Lobenswert sei, dass die freien Träger sich stark einbringen. „Wenn wir für die nächste Generation etwas Gutes machen wollen, müssen wir den eingeschlagenen Weg weiter gehen“, so Franz Plappert, Fraktionsvorsitzender der CDU. „Die Anforderungen steigen permanent.“ Dass es im einen Stadtteil mehr Plätze als Bedarf gibt, beim anderen ein Mangel bestehe, zeige wie komplex das Thema sei, sagte Sebastian Bürkle (SPD). Zu hoffen bleibe allerdings, dass künftig auch genug Fachkräfte gewonnen werden können.

Stadtrat Dr. Stephan Illing (Grüne) empfahl, den Fachkräftemangel nicht zu sehr zu dramatisieren, um das an sich ausgesprochen attraktive Berufsbild der pädagogischen Berufe nicht in unangebrachter Weise zu belasten.

Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bekräftigte, dass die Stadt vieles unternehme, um nicht nur Plätze zu schaffen, sondern auch eine qualitativ hochwertige Betreuung zu bieten. So konnte Fellbach mit

## FDFP-Infoabende zum Zukunftsberuf Erzieher

Alles Wissenswerte über die dreijährige praxisintegrierte (PIA) Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher und über das einjährige Berufskolleg für Sozialpädagogik erfahren Interessierte – Schulabgänger, Quereinsteiger und andere – am Dienstag, 9. November, in Stuttgart, am Donnerstag, 11. November, in Fellbach, sowie online am Mittwoch, 17. November, jeweils von 18 bis 19 Uhr bei den Infoabenden der FDFP – Freie Duale Fachakademie für Pädagogik. Um Anmeldung wird gebeten, den Link zur Online-Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden per E-Mail.



Die FDFP informiert über den Zukunftsberuf Erzieher.  
Foto: FDFP

Wem die Themen Bildung und Erziehung wichtig sind, der möchte die Zukunft positiv verändern und mitgestalten. Dazu gehört vor allem die qualifizierte pädagogische Arbeit mit den Jüngsten der Gesellschaft. Die FDFP – Freie Duale Fachakademie für Pädagogik mit den Standorten Stuttgart, Wankelstraße 5, Karlsruhe und Fellbach, Kienbachstraße 20, bietet mit ihren Ausbildungsgängen genau die richtigen Werkzeuge, um Zukunftsgestalter zu werden. Die Fachschüler lernen praxisintegriert, also im Wechsel zwischen praktischen und theoretischen Phasen.

Wer noch nicht alle Ausbildungsvoraussetzungen für die oben aufgeführten Ausbildungsgänge erfüllt, kann in Fellbach direkt nach der Realschule auch vorab ein einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (1BKSP) besuchen.

„Wir veranstalten die Infoabende, um Interessenten die Möglichkeit zu geben, sich über die Ausbildung zu informieren und unsere Räumlichkeiten in Stuttgart und Fellbach kennenzulernen“, erklärt Clemens M. Weegmann, Geschäftsführer der FDFP. „Wir sind zum einen eine Fachschule, die Erzieher und Erzieherinnen ausbildet, zum anderen betreiben wir in Baden-Württemberg auch über 40 Kinderhäuser. Daher können künftige Fachschüler den Praxisteil auch in einer unserer Einrichtungen absolvieren.“

• Weitere Infos und Anmelde-Formular zu den Infoabenden unter <https://www.freiedualefachakademie.de/infoabend/>



Rund 43 Millionen Euro investiert die Stadt in den Ausbau der Betreuungsangebote.

Foto: Hartung

# Wie die Stadt dem Klimawandel trotzt

Björn Schäfer spricht im Rahmen der Fellbacher Weltwochen zum „Stadtklima im Wandel“

Von mittels Hochleistungsrechnern erstellten Klimaprognosen hält er nicht viel. Letztlich könne niemand vorhersagen, wie das Wetter in fünf Jahren sein wird. Björn Schäfer, Biologe und Leiter des Fachbereichs Botanik in der Wilhelma, hält sich lieber an vorhandene Daten, die er aus unterschiedlichen öffentlich zugänglichen Quellen zusammenträgt. Und diese Daten machen deutlich, dass Handeln angesagt ist, sollen Städte in Zukunft noch bewohnbar sein. Am vergangenen Donnerstag sprach er im Rahmen der Fellbacher Weltwochen zum Thema „Stadtklima im Wandel“ und mahnte: „Was wir jetzt entscheiden wirkt sich unmittelbar auf unser Leben aus.“

Städte haben ihr eigenes Klima. Dichte Bebauung, Flächenversiegelung, reduzierte Vegetation, vermehrter Ausstoß von Luftschadstoffen – dies sorgt im Vergleich zum Umland für höhere Durchschnittstemperaturen und die Ausbildung von Wärmeinseln sowie eine höhere Schadstoffbelastung durch schlechtere Durchlüftung.

Der Klimawandel wird damit in den Städten noch einmal deutlich spürbarer. Die Weltgemeinschaft hat sich auf der Weltklimakonferenz in Paris darauf verständigt, dass der menschengemachte Temperatur-

anstieg auf 1,5 Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit begrenzt werden sollte. Allerdings, so Schäfer, sind diese 1,5 Grad längst erreicht und überschritten. Im Jahr 2020 gab es in Fellbach mehrere Monate, in denen es um zwei Grad wärmer war als im Durchschnitt der vergangenen Jahre, im Februar 2020 waren es sogar 4,5 Grad.

Das regnerische und kalte Jahr 2021 bildet zwar eine Ausnahme, zeigt jedoch für Schäfer eine besonders Besorgnis erregende Auswirkung des Klimawandels. Denn in diesem Jahr ist der sogenannte Polarwirbel zusammengebrochen. Es bildete sich ein „Kaltluftfinger“, der nach Mitteleuropa reichte. Im Gegenzug verzeichnete Nordamerika hohe Temperaturen und Nordamerika litt unter einer Hitzewelle, die verheerende Waldbrände beförderte. Sollte es in Zukunft wieder einmal zu einer solchen Situation kommen, könnte der Kaltluftfinger nach Nordamerika reichen und Europa eine Hitzewelle bekommen.

Doch unabhängig davon ist für Schäfer eines klar: Die Durchschnittstemperaturen steigen, Wetterextreme nehmen zu. Aktuell gibt es in Fellbach 30 bioklimatisch belastende Tage und in Zukunft könnten es mehr als 45 Tage sein, in denen das Leben in der Stadt schwer wird.

Die Temperaturen sind nur ein Faktor, der das Stadtklima ausmacht. Ein anderer ist die Frischluftzufuhr. Frischluft entsteht über Ackerflächen und Weinbergen. Kühle Frischluft fließt vom Kappelberg in die Stadt und sorgt für eine gute Durchlüftung der Wohngebiete südlich von Schorndorfer und Stuttgarter Straße. Die Gebiete nördlich davon werden dagegen kaum von Frischluft erreicht. „Bausünden“ – Solitärgebäude, die als Riegel wirken oder Baugebiete, deren Häuser ungünstig angeordnet sind – sind dafür freilich nicht verantwortlich, meinte Schäfer. Fellbach habe vielmehr einen topographischen Nachteil. Die Höhenunterschiede in der Stadt sind zu gering. Deshalb erreicht die Frischluft, die über den Acker- und Gärtnerflächen beim Lindle oder auf dem Schmidener Feld entsteht auch die Innenstadtbereiche kaum. Ein weiteres Frischluftentstehungsgebiet sind die Ackerflächen hinter dem Norgren-Areal an der Stuttgarter Straße. Diese Frischluft fließt allerdings nach Bad Cannstatt ab, im Gegenzug fließt warme und belastete Luft aus Bad Cannstatt nach Fellbach.

Auch auf das Grundwasser wirkt sich die Topografie der Stadt ungünstig aus. Es fließt nämlich Richtung Rems und Neckar ab. Die Folge: Trotz des regnerischen Jahrs 2021 weist der Dürre-Monitor des Helmholtz-Instituts im September für Fellbachs Böden eine ungewöhnliche Trockenheit aus. „Der Grundwasserkörper Fellbachs ist gefährdet“, warnt Schäfer.

Diese Wasserknappheit ist zu berücksichtigen, wenn es etwa um Baumpflanzungen geht. Denn Bäume nützen wenig, wenn sie nicht ausreichend mit Wasser versorgt sind. Beim Thema Baumpflanzungen gibt es noch etwas anderes zu bedenken. Man sollte nicht allein auf die gewohnten heimischen Baumarten setzen, sondern auch auf nicht-heimische, die mit den sich verändernden Umweltbedingungen besser klar kommen, meint Schäfer.

Drei Bereiche in Alt-Fellbach hat er ausgemacht, die aus stadtklimatischer Sicht sanierungsbedürftig sind: das Gebiet um die Ringstraße, der Bereich Stuttgarter Straße/Höhenstraße/Esslinger Straße und



Björn Schäfer

Foto: Knopp

der Bereich Stuttgarter Straße/Bühlstraße. Dabei seien sowohl die Kommunalpolitik wie der einzelne Bürger gefordert, etwas für ein gesundes Stadtklima zu tun. Vordringlich ist der Erhalt der Klimaschutzflächen, die Anpassung der Baukörperstellung bei Neubauten, damit diese nicht die Frischluftzufuhr verhindern, die Begrünung und Verschattung von Straßen und Plätzen, Entsiegelungsmaßnahmen, der Bau von Zisternen oder Dach- und Fassadenbegrünung. Gerade hier gibt es in Fellbach viel Potenzial, hat Björn Schäfer bei einem Stadtrundgang bemerkt. Dabei fiel ihm auch auf, dass es in der Stadt kaum Parkanlagen gibt. Und er hat einen konkreten Vorschlag. Warum nicht das Frischluftentstehungsgebiet hinter Norgren in einen Stadtpark und ein Naherholungsgebiet umwandeln. Die Funktion wäre dadurch nicht beeinträchtigt und der Park würde die Luft, die aus Bad Cannstatt nach Fellbach strömt, filtern. Und auch sog. Miyawaki-Wälder – klimaefiziente Miniwälder – sollten eine Überlegung wert sein, meint Schäfer.

Stadtplanung in der Region Stuttgart konzentriert sich in der Regel auf mehr Wohnraum, mehr Industrie und damit mehr Infrastruktur, bedauert Björn Schäfer. Dabei dürfe längst nicht immer mehr Fläche verbraucht werden. Natur und Naherholung spielten kaum eine Rolle. Doch nur wenn alle Aspekte in einem vernünftigen Gleichgewicht stünden, könne es den Menschen gut gehen.

● Der Vortrag von Björn Schäfer kann auf dem Youtube-Kanal der Stadt unter abgerufen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=uR7hVoO65RA>



Fellbach muss sich für den Klimawandel rüsten.

Foto: Hartung

## AWO Ortsverein auf dem Wochenmarkt

An den beiden Samstagen, 13. und 20. November, ist der AWO Ortsverein Fellbach jeweils von 7 bis 12 Uhr auf dem Fellbacher Wochenmarkt beim Rathaus mit einem kleinen Marktstand vertreten. Dafür haben viele fleißige Helfer gestrickt und gehäkelt. Ebenso werden noch leckeres Granola, Marmelade und weitere süße Leckereien für die Vorweihnachtszeit hergestellt.

Der Erlös der Verkaufsaktion kommt dem AWO Ortsverein für soziale Projekte zu Gute.

## Tanznachmittag im Bonhoeffer-Haus

Der Treffpunkt Schmidens bietet am Montag, 8. November, um 15 Uhr vergnüglichen Gruppentanz mit Rosemarie Fischer an. Der Tanznachmittag findet im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Charlottenstraße 55 statt. Wer Interesse hat, kann gerne dazukommen und mitmachen. Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro pro Einheit.

Es gelten die aktuellen Coronaschutzvorschriften.

## Gemeinderäte haben das Wort

### Bündnis'90/Grüne

**Radschnellweg:** Der geplante Radschnellweg von Stuttgart ins Remstal bewegt seit einiger Zeit die Gemüter. Es geht darum, dass die steigende Zahl der Fahrradpendler zügig und sicher ans Ziel kommt. Die Zeiten

haben sich geändert: Viele jüngere Leute vor allem aus der gut verdienenden Mittelschicht haben kein Auto mehr, haben gemerkt, dass das Rad meist das schnellste Verkehrsmittel in der Stadt ist und obendrein der Fitness dient.

Beim Radschnellweg geht es nicht um tausende Radler, die durch Fellbach durchrasen wollen. Viele von ihnen starten in Fellbach oder haben unsere Stadt als Ziel, weil sie hier arbeiten. Daher muss der Weg zentral geführt werden, mit guter Anbindung an das in Ausbau befindliche Fellbacher Radnetz. Radler sind keine schlechte-



ren oder besseren Menschen als Autofahrer. Sie nehmen den direkten Weg, Umwege werden nur genutzt, wenn sie kurz sind und vor allem ein schnelleres Durchkommen ermöglichen. Kleinere Umwege oder Steigungen werden in Kauf genommen, wenn man dadurch Hindernisse umgehen kann.

Jetzt wurden Varianten mit Umwegen bis zu drei Kilometern und über 100 Höhenmetern ernsthaft vorgeschlagen. Da muss man sich schon fragen, ob die Betroffenen jemals auf einem Rad gesessen beziehungsweise damit zur Arbeit gefahren sind. Deswegen ist die Stadt gefordert, die Planung realistischer Wege voranzutreiben. Einen kreuzungsfreien, geraden, schnellen und ungefährlichen Radweg wird es in Fellbach nicht geben können. Kompromisse müssen möglich sein, und da sind alle Akteure gleichermaßen dazu aufgerufen.

Übrigens: Ich bin selbst mehr als drei Jahrzehnte täglich mit dem Rad nach Stuttgart gependelt und habe natürlich den kürzesten von der Sicherheit her akzeptablen Weg gewählt.

Dr. med. Stephan Illing

## Dienstgebäude sind beflaggt

Am Sonntag, 14. November, ist Volkstrauertag. Aus diesem Anlass ist an den Dienstgebäuden der Stadt Fellbach die Bundesflagge gesetzt.

### Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Presseferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: [stadtanzeiger@fellbach.de](mailto:stadtanzeiger@fellbach.de).

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail [qualitaet@mmd-verteildienst.de](mailto:qualitaet@mmd-verteildienst.de).

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

# Sternepflücker gesucht

## Aktion Weihnachtswunschbaum startet

In vielen Familien gehören Geschenke ganz selbstverständlich zum Weihnachtsfest. Es gibt jedoch in Fellbach auch Mütter und Väter, die es sich nicht leisten können, ihre Kinder zu beschenken. Die Aktion Weihnachtswunschbaum der Stadt hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, dass jedes dieser Kinder ein Geschenk bekommt.

Die Paten-Aktion wird auch in diesem Jahr online durchgeführt, da sich der Ablauf bewährt hat und die Geschenke rund um die Uhr bequem von Zuhause gebucht werden können. Buben und Mädchen aus bedürftigen Familien mit einer Fellbacher Bonus-Card haben ihren Herzenswunsch auf das Online-Portal [fellbach.weihnachtswunsch.net](http://fellbach.weihnachtswunsch.net) hochgeladen. Gewünscht werden meist Spielsachen, Sportsachen, Malutensilien oder etwas zum Anziehen bis zu einem Preis von 25 Euro.

Von Montag, 8. November, bis Sonntag, 12. Dezember, ist das Portal nun für Paten freigeschaltet. Wer Pate sein möchte, sucht sich nach Registrierung online das

Geschenk aus und besorgt das Geschenk. Die Aktion Weihnachtswunschbaum ist anonym. „Wir suchen viele Paten, denn wir haben viele Kinder mit offenen Weihnachtswünschen. Schulklassen, Vereine und Firmen sind ebenfalls herzlich eingeladen, sich als Paten einzubringen“, so Birgit Held, die Initiatorin der Aktion. Die Päckchen müssen bis spätestens Montag, 13. Dezember, in einem der drei Fellbacher Rathäuser abgegeben werden. Das Geschenk sollte neu sein und einen Wert von etwa 20 bis 25 Euro haben. Kurz vor Weihnachten dürfen sich die Buben und Mädchen ihr Päckchen abholen. „Wenn wir dann in die leuchtenden Kinderaugen schauen, ist das ein besonderer Moment“, so Birgit Held.

Die Aktion Weihnachtswunschbaum ist bei der Bürgerstiftung Fellbach angesiedelt und wird von der Firma Ländle.Web unterstützt. Weitere Informationen zur Aktion gibt es auf der Homepage [fellbach.weihnachtswunschbaum.net](http://fellbach.weihnachtswunschbaum.net) oder unter Telefon (07 11) 58 51-513.

## Wort zum Sonntag

### Innerer und Äußerer Frieden

Gabi hört sich jeden Tag die Probleme von anderen Menschen an. Sie kommen zu ihr, weil sie damit zurecht kommen müssen, dass sie einen Vater hatten, der die Familie verlassen hat oder eine Beziehung, die ihnen geschadet hat. Gabi ist Psychotherapeutin und sagt: Es ist ein großer Schritt, wenn Menschen sagen können: Ich habe damit meinen Frieden gemacht. Es ist wahrlich nicht alles gut jetzt, aber ich habe inneren Frieden gefunden.

Martin ist Politiker und hat Verbindungen in alle Welt. Über die Friedensbewegung aus den 1980ern noch, da hat es angefangen. Er ist einer, der mitmisch, wenn sich verfeindete Gruppen

mit Waffen bekämpfen. Mit Gesetzen und Initiativen versucht er das zu schaffen, was so schwierig ist: Frieden auf Erden! Wenigstens für einen Konflikt nach dem andern. Dass wäre schön, wenn in der Ukraine oder Syrien endlich die Waffen schweigen würden und es einen stabilen äußeren Frieden gäbe!

„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen“, sagt Jesus in der sogenannten Bergpredigt. Und ich finde, der innere Frieden ist da vom äußeren nicht zu trennen. Wenn ich inneren Frieden habe, kann ich äußere Konflikte gut angehen. Und wenn ich äußerlich Frieden habe, kann ich jedenfalls sehr viel einfacher auch meinen inneren Frieden finden.

Herzlichen Dank also allen Gabis und Martins, dass sie sich für den Frieden einsetzen. Ich finde, die ganze Welt profitiert davon und es lohnt sich, sich dafür einzusetzen.

*Pfarrer Markus Eckert, Evangelische Kirche Schmiden-Oeffingen*



## Gemeindemittagessen im Bonhoeffer-Haus

Am Sonntag, 21. November, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Schmiden-Oeffingen zum Gemeindemittagessen in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein. Um 11.45 Uhr und um 12.45 Uhr wird ein schmackhaftes Menü serviert. Auf der Speisekarte stehen Rindsrouladen mit Spätzle, grünem Salat und Dessert. Die Normalportion kostet 9,50 Euro, die Kinderportion 7,50 Euro.

Die Anmeldung zu diesem Essen sollte bis einschließlich Mittwoch, 17. November, per E-Mail an [sekretariat@hammer-jenne.de](mailto:sekretariat@hammer-jenne.de) erfolgen oder telefonisch unter (07 11) 51 29 02. Mit dem Reinerlös wird von der Kirchengemeinde ein soziales Projekt in der „Einen Welt“ unterstützt.

## Latein in der deutschen Sprache

Latein gilt bei vielen als tote Sprache. Zu Unrecht, denn auch im Deutschen lebt die Sprache seit Jahrhunderten weiter. In Form von Lehnwörtern, Fachbegriffen und Redewendungen ist Latein in allen Epochen seit der Antike in die deutsche Sprache eingedrungen. Dr. Frank Stini erläutert am Mittwoch, 8. Dezember, in einem Kurs an der VHS Unteres Remstal in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, warum Latein zu einem unverzichtbaren Bestandteil der deutschen Sprache geworden ist und wie viel Latein man beherrscht, auch wenn man die Sprache nie gelernt hat.

Der Kurs 21H43920 kostet 12 Euro. Information unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).

## Verkaufsbasar in Oeffingen

Die evangelische Kirchengemeinde Schmiden-Oeffingen lädt am Samstag, 13. November, von 14 bis 17 Uhr zu einem Verkaufsbasar in das Johanneskirchzentrum ein. Es gibt adventliche und weihnachtliche Gestecke, Gutsle, Pralinen, Kuchen für daheim und mehr zu kaufen. Ein gemütliches Beisammensein wie in den Vor-Corona-Jahren kann es noch nicht wieder geben. Bei gutem Wetter wird aber auf dem Kirchhof bewirtet.

## Den Spaß an der Technik vermittelt

### Jugendtechnik-Coaches sind ein Erfolgsprojekt der Jugendtechnikscheule

Ihre Schüler aus dem zurückliegenden Schuljahr sind jetzt zum Teil ihre Mitschüler und als Fünftklässler natürlich mächtig stolz darauf an ihrer neuen Schule schon „die Großen“ zu kennen. Die Großen, das sind die Jugendtechnikcoaches, die im Rahmen der Ganztagesbetreuung an den Fellbacher Grundschulen und der Swiss International School Technik-AGs leiteten und mit den Grundschulern spannende Objekte wie ein Katapult oder eine Seifenblasenmaschine bauten. Die Schüler der 10. und 11. Klasse des Gustav-Stresemann-Gymnasiums sowie die Auszubildenden der Firma AMF erhielten am vergangenen Freitag im Fellbacher Rathaus von Erstem Bürgermeister Günter Geyer und Prof. Gerhard Peter, dem Leiter der Jugendtechnikscheule, Zertifikate, mit denen ihr ehrenamtliches Engagement bescheinigt wird, sowie ein kleines Geschenk überreicht.

Schüler werden zu Lehrern, Auszubildende werden zu Ausbildern – seit acht Jahren gibt es das Angebot der Jugendtechnikcoaches. Und es hat sich bewährt, weiß Gerhard Peter. Denn die Coaches stehen

den Grundschulern näher, sprechen eher deren Sprache und können Technikbegeisterung ganz anders vermitteln als Erwachsene. Im Regelfall kommen die Jugendtechnik-Coaches von der Firma AMF und aus beiden Fellbacher Gymnasien. Im vergangenen Schuljahr konnten nur Schüler des Gustav-Stresemann-Gymnasiums zum Einsatz kommen. „Wir sind abhängig von den Lehrplänen der Gymnasien“, berichtete Peter. Und die Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums hatten an den Tagen, an denen die Technik AGs liefen, Nachmittagsunterricht. In diesem Schuljahr ist aber auch das FSG wieder mit dabei.

Natürlich werden die Jugendtechnikcoaches an der Jugendtechnikscheule umfassend auf ihre Aufgabe vorbereitet. Dies betrifft nicht nur die Kursinhalte und pädagogische Tipps, auch einen Erste Hilfe-Kurs umfasst die Ausbildung. Doch mussten die Ersthelferkennntnisse nicht zum Einsatz gebracht werden, berichteten die Jugendtechnikcoaches im Gespräch mit Johannes Berner. Einig waren sie sich, dass ihnen die Aufgabe, die eigene Technikbegeiste-

rung an die Grundschulern weiterzugeben viel Spaß gemacht hat, auch wenn sie mitunter auf schwierige oder nicht so interessierte Schüler trafen. „Man lernt auch selbst viel“, meinte die 17-jährige Isabelle. Denn man muss pädagogisches Gespür entwickeln. Bei den Technik-AGs an der bilingualen Swiss International School kommt die sprachliche Herausforderung dazu. Die ebenfalls 17-jährige Julia hat selbst eine Zeit lang in den USA gelebt, spricht also ganz gut Englisch. „Die technischen Vokabeln musste ich mir aber doch aufschreiben“, berichtete sie.

Der Seitenwechsel hat bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ebenfalls für ein besseres Verständnis der eigenen Lehrer oder Ausbilder gesorgt. Selbst einmal Lehrer werden will allerdings keiner. Jedoch dem 19-jährigen Jonas, angehender Werkzeugmechaniker bei AMF, hat das Unterrichten so viel Spaß gemacht, dass er inzwischen als Handballtrainer eingestiegen ist und die Finessen des Spiels an den Nachwuchs sehr gerne als Trainer weitergibt.



Johannes Berner (hinten links) und Gerhard Peter überreichten den Jugendtechnik-Coaches ihre Zertifikate.

Foto: Knopp

# Bäume dürfen nicht einfach gefällt werden

Baumschutzsatzung gilt ganzjährig – Ausnahmegenehmigungen sind möglich

Der Herbst ist da und die Gärten werden winterfest gemacht. Mit dem Beginn des Oktobers dürfen laut Bundesnaturschutzgesetz bis Ende Februar Bäume gefällt werden. Außerhalb dieser Zeit ist das Fällen nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Grund dafür ist der Artenschutz. In Fellbach gelten allerdings strengere Regeln. Bereits seit 1993 gibt es hier die Baumschutzsatzung. Die besagt, dass Bäume mit einem Stammumfang von mehr als 80 Zentimetern beziehungsweise Obstbäume mit mindestens einem Meter Stammumfang nur nach vorheriger Genehmigung der Stadt Fellbach gefällt werden dürfen.

Grund für die Satzung war die Belegung und Pflege des Stadt- und Landschaftsbildes, die Sicherung von Lebensstätten der Tiere sowie die Verbesserung des Stadtklimas. Für die Erhaltung des Baumbestands sprechen zudem das steigende Verkehrsaufkommen und die zunehmende Luftverschmutzung. „Der Baumbestand ist ein wichtiger Beitrag für eine hohe Lebensqualität in Fellbach“, erklärt Wolfram Haug, Leiter des Baurechtsamtes.

Denn Bäume sind echte Multitalente. Sie sind nicht nur Lebensraum, sondern auch wichtige Klimaschützer. Sie wandeln Kohlendioxid mithilfe von Sonnenlicht in für Mensch und Tier lebensnotwendigen Sauerstoff um. Zudem filtern sie Staubteilchen aus der Luft und erhöhen durch Verdunstung die Luftfeuchtigkeit. Außerdem haben sie in der Stadt den großen Vorteil, dass sie oftmals negative Auswirkungen dichter Bebauung mindern. Somit sind sie zusätzlich ein ästhetischer Faktor im Stadtbild. Ganz nebenbei spenden sie Schatten und schützen so vor intensiver UV-Strahlung.

Die ökologische Wirkung eines Baumes wächst exponentiell zu seiner Größe. Die



Seit 1993 regelt in Fellbach meine Baumschutzsatzung, wann Bäume gefällt werden dürfen. Foto: Küstner

ökologische Wirkung ausgewachsener „erwachsener“ Bäume ist damit um ein Vielfaches höher als die eines Ersatzbaumes. Deshalb sollte man bei gesunden Bäumen sehr gut überlegen, ob es wirklich notwendig ist, sie zu fällen.

Eine Befreiung von den Schutzvorschriften kann zum Beispiel erteilt werden, wenn die Einwirkung von Licht und Sonne auf Wohnräume unzumutbar beeinträchtigt wird, der geschützte Baum krank ist. Ausnahmen gibt es außerdem im Gefahrenfall – also wenn beispielsweise herabfallende Äste Menschen gefährden könnten - oder im Zusammenhang mit einer zulässigen Baumaßnahme. Circa 60 Anträge zur Befreiung sind im vergangenen Jahr in Fellbach bei der Verwaltung eingegangen, weiß Haug. Wer einen geschützten Baum ohne Genehmigung fällt, begeht eine Ordnungs-

widrigkeit. „Diese kann mit einem Bußgeld von bis zu 50 000 Euro geahndet werden“, so der Amtsleiter.

● **Weitere Informationen:** Der Antrag zur Befreiung von den Schutzvorschriften ist online unter <https://www.fellbach.de/de/Rathaus/Buergerservice/was-erledige-ich-wo-zu-finden>. Ansprechpartner für Verfahrensfragen bei der Stadt Fellbach ist das Baurechtsamt, erreichbar unter Tel. (07 11) 58 51-323 oder E-Mail [baurechtsamt@fellbach.de](mailto:baurechtsamt@fellbach.de). Wer fachliche Fragen hat, kann sich an das Tiefbaumt unter Tel. (07 11) 58 51-246 oder E-Mail [tiefbaumt@fellbach.de](mailto:tiefbaumt@fellbach.de) wenden. Für Fragen zum Bundesnaturschutzgesetz ist das Landratsamt des Rems-Murr-Kreises, Amt für Umweltschutz, zuständig, erreichbar unter Tel. (0 71 51) 501-2254 oder E-Mail [umweltschutz@rems-murr-kreis.de](mailto:umweltschutz@rems-murr-kreis.de).



Um vegane Küche geht es in einem VHS-Kochworkshop. Foto: Brandner

## Veganer Kochworkshop an der VHS

„Und woher bekommst du dein Protein?“ – Antworten auf diese klischeehafte Frage an Veganer kann man in einem veganen Kochworkshop am Samstag, 20. November, 10.30 Uhr in der VHS in Fellbach, Eisenbahnstr. 23 von den Profis Sonja und Norbert Brandner erhalten. Mit vielen anschaulichen Beispielen zeigen die beiden Experten theoretisch und praktisch Möglichkeiten für die schmackhafte Zubereitung und den gesunden Nutzen von Hül-

senfrüchten. Es wird proteinreich gekocht, gegessen und experimentiert – alles rund um die Frucht in Hüll(s)e und Fülle. Verwendet werden Bio-Zutaten und Zutaten, die in den meisten Haushalten bereits vorhanden sind. Daher können die Kostbarkeiten zu Hause einfach zubereitet werden. Information und Anmeldung zu Kurs Nr. 21H16280 unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder im Internet auf [www.vhs-unterestremstal.de](http://www.vhs-unterestremstal.de).

## „Wir in Fellbach“ für zu Hause

Großen Anklang fand die Plakatkampagne „Wir in Fellbach...“, die das Kulturamt Fellbach in Zusammenarbeit mit dem Büro der Oberbürgermeisterin zur 900-Jahr-Feier der Stadt durchgeführt hatte. Da die offiziellen Feierlichkeiten zum Jubiläum im Oktober endeten, sind die übrigen Plakate ab sofort für eine Schutzgebühr von einem Euro pro Stück im Kulturamt erhältlich.

Die Plakate und Banner mit typisch Fellbacher Motiven und Sprüchen, die die besondere Fellbacher Vereinskultur in Szene setzte, waren über den Sommer überall in der Stadt zu sehen. Manche Sprüche wie beispielsweise „Wir in Fellbach ... lesen gerne, nicht nur Bücher“ oder „Wir in Fellbach...treffen immer den richtigen Ton“ waren von Bürgern auf einen Aufruf des Kulturamts eingereicht worden. „Es war eine tolle Aktion mit reger Beteiligung und einem schönen Ergebnis“, findet Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich. Entstanden ist eine schöne Bilderschau mit außergewöhnlichen Blickwinkeln auf Fellbach, die oft mit einem Augenzwinkern verbunden ist und bei denen manchmal um die Ecke gedacht werden muss.



Insgesamt gab es 15 Plakatsmotive.

Die 15 Motive der Plakataktion können unter [www.fellbach.de/900Jahre/Plakataktion](http://www.fellbach.de/900Jahre/Plakataktion) oder im Kulturamt angesehen und dort bis 30. November für einen Euro pro Stück erworben werden.

## Fit fürs Bewerbungsgespräch

Schüler der Zeppelinerschule üben Bewerbungssituationen

Ein Vorstellungsgespräch – sei es für ein Praktikum oder einen Ausbildungsplatz – ist immer eine besondere Herausforderung. Um diese wichtige Situation im Leben eines jeden Angestellten zu üben, haben jetzt die Neunt- und Zehntklässler der Zeppelinerschule über drei Tage hinweg beim Jobclub im Jugendhaus Fellbach teilgenommen.

Der Jobclub ist ein Planspiel, bei dem die Gemeinschaftsschüler an mehreren Stationen Übungen zu Situationen im Berufsleben machen und Informationen über ihre Stärken und Schwächen sowie verschiedene Berufsfelder erhalten. Herzstück des Planspiels ist dabei das Bewerbungsgespräch. Hierfür hatten sich Experten verschiedener Betriebe aus der Region Zeit genommen, um mit ihrem Fachwissen realistische Bewerbungsgespräche mit den Schülern zu führen.

Mit dabei waren unter anderem Mitarbeiter aus den Personalabteilungen von Daimler Benz, Kärcher, AOK sowie der Kreissparkasse Waiblingen. Sind die Bewerbungsgespräche sehr gut verlaufen, gab es einen fiktiven Ausbildungsvertrag für die Schüler. Wichtig waren hier besonders die Rückmeldung über das Gespräch und darüber, was man noch besser machen könne, sowie eine vollständige Bewerbungsmappe.

Nach einem Jahr coronabedingter Pause, war die Freude über den Jobclub in diesem Jahr besonders groß. Und auch die Rückmeldungen von den Personalreferenten waren für die Schüler sehr motivierend. Ein großer Teil konnte einen oder mehrere Ausbildungs- oder Praktikumsplätze mit nach Hause nehmen. Und die guten Tipps, wie das Bewerbungsgespräch noch optimiert werden kann, waren für jeden hilfreich.



Im Jobclub werden Bewerbungssituationen durchgespielt.

Foto: Zeppelinerschule

## Erfolgsroman kommt auf die Bühne

Württembergische Landesbühne Esslingen spielt „Der Vorleser“

Bernhard Schlinks 1995 erschienener Roman „Der Vorleser“ gehört zu den wenigen echten Welterfolgen der deutschen Literatur. Lakonisch und einfühlsam zugleich erzählt der Bestseller von der folgenreichen Liebesbeziehung einer ehemaligen KZ-Aufseherin und eines 15-jährigen Schülers. Auf Einladung des Kulturamts Fellbach setzt die Württembergische Landesbühne Esslingen den brisanten Stoff am Donnerstag, 18. November, 20 Uhr, in der Schwabenlandhalle in Szene.

Michael Berg hat ein halbes Leben hinter sich, als er beschließt, die Geschichte aufzuschreiben, die ihn für immer prägte – um sie der Welt mitzuteilen, sie zu verarbeiten, aber auch „um sie loszuwerden“: Mit fünfzehn leidet er an Gelbsucht. Als er sich auf dem Heimweg bei strömendem Regen in einem Hauseingang übergibt, kommt ihm eine unbekannte Frau zu Hilfe und bringt ihn nach Hause. Um sich bei ihr zu bedanken, besucht Michael die einundzwanzig Jahre ältere Hanna nach seiner Genesung. Eine ungleiche Beziehung beginnt, von der niemand erfährt. Es sind Michaels erste erotische Erfahrungen, seine erste Liebe. Die beiden entwickeln ein Ritual, zu dem neben einem gemeinsamen Bad bald auch gehört, dass Michael Hanna vorliest. Und doch erlebt er mit ihr immer wieder schmerzhafteste Momente, die er selbst nicht versteht. Eines Tages ist Hanna plötzlich verschwunden. Erst Jahre spä-



Eine eindrückliche Bühnenadaption von „Der Vorleser“ ist der Württembergischen Landesbühne Esslingen gelungen. Foto: WLB/Pfeiffer

ter sieht Michael, der inzwischen Jura studiert, sie im Gerichtssaal wieder: als Angeklagte in einem Auschwitz-Prozess.

Mit fast dokumentarischer Sachlichkeit und feiner Figurenzeichnung erzählt Bernhard Schlinks Roman „Der Vorleser“ von Liebe und Schuld im Angesicht der Verbrechen des Holocaust. 1995 erschienen, avancierte das Buch rasch zum internationalen Bestseller und wurde 2008 mit Kate Winslet und David Kross in den Hauptrol-

len erfolgreich verfilmt. Nun hat die Regisseurin Mirjam Neidhart für die Württembergische Landesbühne Esslingen eine eindrückliche Theateradaption des Stoffes geschaffen, die dicht an der Vorlage bleibt und die Erinnerungsarbeit des Ich-Erzählers Michael Berg in den Mittelpunkt stellt.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58. Es gelten die aktuellen Corona-Richtlinien.

## Eine Ikone der Widerstands

Auf Einladung der Kulturgemeinschaft spricht Robert Zoske über Sophie Scholl

„Es reut mich nichts. Porträt einer Widerständigen“ heißt eine Publikation des bekannten Historikers und Theologen Robert Zoske aus Hamburg, die anlässlich des 100. Geburtstags von Sophie Scholl in diesem Jahr erschien. Auf Einladung der Kulturgemeinschaft Fellbach spricht er am Mittwoch, 10. November, 19 Uhr, in der Aula des Maacklerschulzentrums, Pestalozzistraße 50, über die junge Frau, die zur Ikone des Widerstands und Schlüsselfigur der „Weißen Rose“ wurde.

Die Bilder von Sophie Scholl, wie sie im Lichthof der Münchner Universität Flugblätter gegen den NS-Staat verteilte, kennt jeder – auch aus mehreren Spielfilmen. Die Zeugnisse ihrer Tapferkeit vor dem eigens aus Berlin nach München angereisten

berühmten Vorsitzenden des Volksgerichtshofs Roland Freisler machten sie ebenfalls zum Vorbild für die Nachgeborenen. Sophie Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg im Hohenlohekreis geboren. 1932 zog die Familie nach Ulm. Am 22. Februar 1943 wurde sie in München wegen „Hochverrats“ und „Wehrkraftzersetzung“ gemeinsam mit ihrem Bruder Hans Scholl und ihrem Studienkollegen Christoph Probst hingerichtet. Was aber musste geschehen, damit aus einem Hitlermädchen eine entschlossene Widerstandskämpferin wurde? Robert Zoske geht dieser Frage in seinem Vortrag nach, für den sein Buch die Grundlage bildet. Sein einfühlsames Porträt gilt als wichtigste Neuerscheinung im Jubiläumsjahr. Anhand neuer Quellen und

bisher unveröffentlichter Dokumente zeigt er Sophie Scholl, wie man sie bislang nicht kannte: nicht nur als Heldin. Robert Zoske war ursprünglich Pfarrer. 2014 promovierte er an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg über Hans Scholl und dessen religiöse Motivation. 2018 veröffentlichte er dessen Biographie. Er benutzte dabei den umfangreichen Nachlass der Schwester von Hans Scholl, Inge Aicher-Scholl, im Institut für Zeitgeschichte in München.

Karten gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt, Tel. (07 11) 58 00 58. Der Eintritt kostet 8 Euro, Schüler und Studierende haben freien Eintritt. Es gilt die 2-G-Regel, davon ausgenommen sind Schüler sowie Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr.

## Dodokay macht genau sein Ding

Auf Einladung des Kunstvereins Fellbach ist am Samstag, 6. November, 20 Uhr, Dodokay mit seinem Programm „Genau mein Ding“ zu Gast im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle.

Schon lange gilt er als Internetsensation: Dank Dominik „Dodokay“ Kuhn sprechen alle Stars schwäbisch! Ob Barack Obama, Darth Vader oder Indiana Jones – keiner ist vor seiner Synchronisation sicher! Mit Millionen Klicks wurden seine Youtube-Videos wie „Virales Marketing im Todesstern Stuttgart“ zu einem Riesenerfolg und Dodokay Dauergast im SWR mit seiner Show „Die Welt auf Schwäbisch“. Seit einigen Jahren steht Dodokay als Meister seines Fachs selbst auf der Bühne und will nun auch das Fellbacher Publikum mit seiner Performance begeistern.

Dodokay, eigentlich Filmer und Musiker, fing 2005 an einzelne synchronisierte Videos bei Youtube hochzuladen. Inspiration findet der gebürtige Baden-Württemberger bei seinen Mitmenschen. Ob im Supermarkt, beim Grillfest oder sonstigen Events – Dodokay hört genau hin, wenn über Probleme und Geschichten getratscht wird und nimmt sie als Idee für seine grandiosen Videos. Seine Show ist authentisch und mit seinem schwäbischen Dialekt spricht er vielen aus dem Herzen. Bei den Auftritten des Multimediatalents wechseln sich Stand-Up-Comedy mit seinen größten Videohits ab und bilden einen witzigen Abend der Superlative.

Eintrittskarten zu 32,50 Euro gibt es im Vorverkauf im i-Punkt am Rathausinnenhof. An der Abendkasse kostet der Eintritt 35 Euro. Es gilt die 3G-Regel.

## Bücherei Schmiden am Vorlesetag dabei

Zum bundesweiten Vorlesetag am Freitag, 19. November, lädt die Stadtteilbücherei Schmiden alle Kinder ab vier Jahren um 15 Uhr zu einer klassischen Vorlesestunde ein. Vorgelesen wird das Bilderbuch vom kleinen Gespenst, das seit ewigen Zeiten jede Nacht pünktlich zur Geisterstunde auf Burg Eulenstein erwacht und allerlei Abenteuer erlebt. Im Anschluss an die Geschichte wird eine gruselige Kleinigkeit gebastelt.

Eine Anmeldung unter Telefon (07 11) 58 51-656 oder direkt in der Stadtteilbücherei Schmiden ist erforderlich, der Eintritt ist frei.

## Keramik-Workshop für alle

Kooperationsangebot von Kulturgemeinschaft und Kunstschule



Einen Keramik-Workshop für die ganze Familie bieten die Kulturgemeinschaft und die Kunstschule Fellbach an. Foto: Kunstschule

Auch in diesem Jahr lädt die Kulturgemeinschaft Fellbach zu einem vorweihnachtlichen Kreativangebot ein, das in Kooperation mit der Kunstschule Fellbach durchgeführt wird. Interessierte allen Alters – Großeltern, Eltern und Kinder – können am Samstag, 6. November, von 14 bis 17 Uhr, in der Kunstschule Fellbach im VHS-Gebäude, Eisenbahnstraße 23, zusammen etwas Persönliches aus Ton herstellen. Das ist aus vielen Gründen sinnvoll und angenehm: Man kann individuelle Weihnachtsgeschenke vorbereiten, die Familie kann zusammen etwas mit den Händen schaffen, man kann sich gestalterisch ausdrücken, erlebt freudvoll, wie ein eigenes und schönes Produkt entsteht.

Der Kurs findet in der Kunstschule Fellbach statt unter Leitung der erfahrenen Künstlerdozentin Christiane von Seebach.

Sie hilft mit Rat und Tat bei der Umsetzung von Ideen, verschiedene Techniken und Glasuren können kennengelernt und erprobt werden. Die Kunstwerke werden zeitnah nach dem Termin im Ofen der Kunstschule gebrannt und können später nach Vereinbarung abgeholt werden.

Die aktuellen Corona-Bedingungen werden eingehalten: Es gilt die 3 G Regel und Maskenpflicht. Treffpunkt ist gegen 13.45 Uhr vor dem Atelier Raum 1 der Kunstschule Fellbach. Es empfiehlt sich, Arbeitskleidung und ein kleines Vesper mitzubringen. Eine Anmeldung bis Donnerstag, 4. November, ist erforderlich per E-mail an monika.schoknecht@tu-dortmund.de oder unter Tel. (07 11) 64 58 09 08. Der Unkostenbeitrag liegt bei 15 Euro für Erwachsene, 12 Euro für Mitglieder, 8 Euro für Kinder, eine Familienkarte gibt es für 25 Euro.



Die Ausstellung ist noch bis 11. November im Rathausfoyer zu sehen. Foto: Tosun

## Eindrucksvolle Fotografien

Ausstellung „#46plus kocht“ im Rathausfoyer

Noch bis 11. November ist im Foyer des Fellbacher Rathauses die Wanderausstellung „#46Pluskocht – voll lecker“ zu sehen. Die eindrucksvollen Aufnahmen der Fotografin Conny Wenk dokumentieren die Entstehung eines besonderen Kochbuchs. 19 Spitzenköche haben Rezepte entwickelt und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen mit Down-Syndrom gekocht. Die Ausstellung zeige, dass das Down-Syndrom keine Krankheit sei, sondern ein Unterschied, meinte Erster Bürgermeister Johannes Berner, bei der Einführungsveranstaltung am Montag vergangener Woche.

Der belebte Rathausinnenhof roch an diesem Abend nach frisch gerösteten Kaffeebohnen, da das gutbesuchte Espresso-Mobil des Vereins, während der Veranstaltung zu Gast war. Die Gäste ließen sich die Spezialitäten der Baristas mit Down-Syndrom, sichtlich schmecken. Gut gelaunt, voller Vorfreude und mit einem Zwischenhalt an der Fotoausstellung, füllten die Interessierten Gäste allmählich den Großen Saal.

Johannes Berner eröffnete den Abend mit einer Rede in leichter Sprache und stellte fest, dass die Stadt Fellbach stolz auf die Zusammenarbeit mit dem Verein 46Plus ist: „Wir müssen lernen, miteinander und voneinander. Alle Menschen sollen die gleichen Möglichkeiten im Leben erhalten, alle sollen am Leben voll und ganz mitmachen können. Vereine wie 46Plus, übernehmen eine sehr wichtige Rolle bei der Aufklärung der Gesellschaft. Dank Ihrer Arbeit lernen wir, dass Down-Syndrom keine Krankheit ist, sondern ein Unterschied. Uns und der Stadt ist die Inklusion sehr wichtig, unsere Inklusionsbeauftragte Michaela Gamsjäger leistet hervorragende Arbeit. Ich danke Simone Kollberg und Ihr, dass Sie diesen Abend gemeinsam ermöglicht haben.“

## Der Tarot-Garten von Niki de Saint Phalle

Am Dienstag, 9. November, 18.30 Uhr, kann mit der VHS Unteres Remstal online der Tarot-Garten der Künstlerin Niki de Saint Phalle erkundet werden.

„Sollte unser Leben ein Kartenspiel sein, so werden wir geboren, ohne die Regeln zu kennen. Dennoch müssen wir mit den Karten in unserer Hand zurechtkommen...“, so beschreibt die Künstlerin Niki de Saint Phalle den Grundgedanken ihres Gartens. Andrea Welz begleitet die Teilneh-



Simone Kollberg Foto: Tosun

Simone Kollberg vom Verein 46Plus bedankte sich für die Schirmherrschaft der Stadt Fellbach und nannte Einzelheiten zu der Ausstellung: „Ich bin Mutter von zwei Kindern und mein Sohn kam mit dem Down-Syndrom auf die Welt. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass die Diagnose für Eltern einen großen Schock darstellt, und mit unserer Arbeit möchten wir, genau diesen Schock zusammen mit den Beteiligten überwinden. Wir helfen, wo wir können, wann wir können. Wir sind seit 2003 landesweit aktiv und betreuen inzwischen 200 Familien. Die Fotos von Conny Wenk strahlen Lebensfreude und Spaß aus und das entstandene Kochbuch, wurde in Macau ausgezeichnet als das Kochbuch des Jahres.“

Begleitet von den Geigenklängen von Carola Gramling und Monika Beck, wurde der Abend mit dem Making-Of-Video der Ausstellung bereichert und Gäste erhielten einen Blick hinter die Kulissen. (at)

mer via Zoom in den besonderen Garten und zeigt die bunten, mit Keramik und Spiegelmosaik verkleideten, riesigen Skulpturen, in die man auch hineinschlüpfen oder darin wohnen konnte. Sie entsprechen den 22 Karten der großen Arkana des Tarotspiels.

Der Kurs 21H20410 kostet 11 Euro. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder [www.vhs-unteresremstal.de](http://www.vhs-unteresremstal.de).

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats: Am Dienstag, 9. November, findet um 17 Uhr im Hesse-Saal, Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben und Vergaben
2. Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. 4 GemO
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022 einschließlich Finanzplanung bis 2025 der Stadt Fellbach, Wirtschaftsplan 2022 einschließlich Finanzplanung bis 2025 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung – hier: Einbringung
4. Entwicklung Neue Mitte Fellbach – aktueller Sachstand
5. Neuordnung Tarifsystem und Neustrukturierung der Badbereiche im F.3-Bad
6. Verschiedenes

Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) haben Besucher eine FFP2-Maske oder medizinische Maske zu tragen.

Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter <https://gemeinde-rat-online.fellbach.de/info.asp> abgerufen werden.

### Wo es PCR-Tests gibt

Die Corona-Schutzimpfung bleibt weiterhin der beste Weg aus der Pandemie. Mit steigenden Corona-Zahlen und der drohenden Warnstufe brauchen jedoch wieder mehr Menschen einen PCR-Test. Das Gesundheitsamt informiert über die Möglichkeiten im Rems-Murr-Kreis:

- Bei Corona-Symptomen sollte man sich an den Hausarzt oder eine Schwerpunktpraxis (Liste auf der Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung) wenden.
- Ohne Corona-Symptome mit Nachweis: Wer einen positiven Schnelltest oder Kontakt zu einer Corona-positiven Person hatte, bekommt kostenlos einen PCR-Test. Termine in einer der Teststellen können über die Homepage des Landratsamts gebucht werden. Bei „Testgruppe“ PCR-Test und die jeweilige Kategorie auswählen.
- Tests für Selbstzahler: Wer einen PCR-Test für die Reise oder den Kinobesuch braucht, kann auch über das Portal des Landkreises einen Test buchen. Dann den Reiter „PCR-Test für Selbstzahler“ auswählen.

Das PCR-Testzentrum am Klinikum Winnenden hat weiterhin geöffnet, seit dem 2. November mit neuen Öffnungszeiten: Immer von montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr. Das Ziel des Rems-Murr-Kreises ist, mit diesem Angebot vor allem die Schulen und Kitas zu unterstützen: Schließlich können positive Schnelltests hier innerhalb weniger Stunden überprüft werden und so bei einem möglichen Corona-Fall in der Klasse oder Gruppe Gewissheit bringen.

## AWRM lässt Kartonagen sammeln

Der Onlineversandhandel boomt. Das Konsumverhalten der Menschen hat sich verändert. Sperrige Kartons bringen Depotcontainer und Mülltonnen zum Überquellen. Gerade zur Vor- und Nachweihnachtszeit erreichen die Abfallwirtschaft Rems-Murr in folgedessen vermehrt Hinweise auf überfüllte und verschmutzte Containerstandorte. Mit einem blauen Hänger, den die Bürger in den nächsten vier Wochen an ihren Altpapiertonnen finden werden, macht die AWRM jetzt auf ein besonderes Serviceangebot aufmerksam.

Zwei Mal, einmal im Dezember und einmal im Januar, werden – zusätzlich zum Inhalt der Blauen Tonne – Kartonagen abgeholt. Einfach gebündelt oder ineinander gesteckt neben die Tonne stellen und die Kartons werden am entsprechenden Abfuhrtag der Blauen Tonne mitgenommen. Mit der Aktion bietet die AWRM einen zu-

sätzlichen und praktischen Service, Kartonagen zu entsorgen. Nichtsdestotrotz richtet sich die AWRM aber auch mit einem Appell an die Öffentlichkeit: Pappe und Kartonagen bitte zerkleinern. Wer Kartons klein reißt, spart Platz in der eigenen Tonne oder lässt in Depotbehältern Platz für das Altpapier der Mitmenschen. Wem das Zerreißen zu mühsam ist, dem bietet die AWRM auf den vier Deponien und 13 Recyclinghöfen im Landkreis die Möglichkeit, Kartonagen abzugeben. Eine Übersicht aller Sammelstellen ist auf der Homepage oder der Abfall-App der AWRM zu finden.

Das neue Serviceangebot der AWRM soll ein Probelauf sein. Bei einer erfolgreichen Aktion wird überlegt, das Angebot fest zu etablieren. Details zur Aktion finden sich auf dem blauen Anhänger. Der genaue Start der Sammlung wird seitens der AWRM rechtzeitig kommuniziert.

Roland Helmut Englert, Fellbach: 9. November, 85 Jahre.

Hasan Kudzović, Fellbach: 10. November, 80 Jahre.

### Eheschließungen

Lisa Sabine Onischke und Alexander Christian Rolf Pietzsch, Fellbach, Hintere Str. 77/1.

### Eiserne Hochzeit

Anneliese und Friedrich Frick, Schmiden: 10. November.

### Goldene Hochzeit

Katharina und Wilhelm Otto Stocker, Oeffingen: 5. November.

### Sterbefälle

Frauke Engelhardt, geb. Hülsmann, Fellbach: 15. Oktober, 51 Jahre.

Michael Oswald Rheindt, Schmiden: 21. Oktober, 85 Jahre.

### Standesamt

#### Geburtstage

Dorothea Sorger, Fellbach: 4. November, 90 Jahre.

Katharina Wagner, Schmiden: 4. November, 85 Jahre.

Wolf-Dieter von Holst, Fellbach: 5. November, 95 Jahre.

Sinaida Eckert, Oeffingen: 6. November, 90 Jahre.

Inge Rosa Dentzer, Fellbach: 6. November, 85 Jahre.

Rainer Göller, Oeffingen: 6. November, 80 Jahre.

Dr. Günter Rieche, Oeffingen: 7. November, 80 Jahre.

Milena Trickov, Fellbach: 7. November, 80 Jahre.

Mechthilde Weiß, Schmiden: 7. November, 80 Jahre.

Emma Pauline Pietzcker, Schmiden: 8. November, 95 Jahre.

Ingrid Forster, Fellbach: 9. November, 90 Jahre.

Elisabeth Götz, Fellbach: 9. November, 90 Jahre.

**Termine | Treffs | Themen**

**Evangelische Kirchen**

**Lutherkirche**  
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85  
Sonntag, 7. November: 10 Uhr EVS Schnellerschulen (Pfarrer Dr. Gräbe/Pfarrer Steinestel).

**Pauluskirche**  
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08  
Samstag, 6. November: 17 Uhr KiBiWo-Gottesdienst (Pfarrer Gémes und Team).

**Johannes-Brenz-Kirche**  
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21  
Sonntag, 7. November: 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrerehepaar i. R. Marion und Ernst Franz).

**Dionysiuskirche**  
Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70  
Samstag, 6. November: ; 16 Uhr Trau-Gottesdienst und Taufe (Friedrich), Dionysiuskirche; 20 Uhr „Swing meets Kreisler“, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Sonntag, 7. November: 10 Uhr Gottesdienst (Rebstock), Dionysiuskirche; 18 Uhr Swing meets Kreisler, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Montag, 8. November: 19 Uhr Vortrag Knast, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Dienstag, 9. November: 15 Uhr Vortrag Senja (Teil II), Dietrich-Bonhoeffer-Haus; 20 Uhr Probe Posaunenchor.

Mittwoch, 10. November: 10 Uhr Literaturkreis (Martin Schmid); 15 Uhr Konfirmandenunterricht (Hammer); 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht (Friedrich); 19 Probe Kinderchor, jeweils Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

**Johanneskirche**  
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.  
Sonntag, 7. November: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Johanneskirche.

Dienstag, 9. November: Seniorenbibelkreis, Hindenburgstraße; 10.30 Uhr Krabbelgruppe für Kinder von 6 bis 12 Monaten), Jugendraum; 19 Uhr Probe ökum. Chor, Johanneskirche.

**Katholische Kirchen**

**Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina**  
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0.  
Samstag, 6. November: 18:30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina.

Sonntag, 7. November: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

Montag, 8. November: 20 Uhr Förderverein Kirchenmusik St. Johannes: Mitgliederversammlung, Franziskusheim.

Dienstag, 9. November: 18 Uhr Rosenkranz, Maria Regina; 19:30 Uhr, Sitzung italienisches Pastoralrat.

Mittwoch, 10. November: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes; 20 Uhr Planung Firmung, Maria Regina Gemeindehaus.

**Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit**  
Schmiden, Uhländstraße 63, Tel. 95 19 02-0  
Donnerstag, 4. November: 14 Uhr Messfeier.  
Freitag, 5. November: 9 Uhr Ikebana-Ausstellung bis 7. November; 17 Uhr Kinderchor; 18 Uhr Eröffnung Ikebana-Ausstellung.

Sonntag, 7. November: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Montag, 8. November: 9:30 Uhr Frauengymnastik.

**Kirche Christus König**  
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0  
Freitag, 5. November: 18.15 Uhr Rosenkranz.  
Sonntag, 7. November: 10.30 Uhr Messfeier mit Wiederaufnahme des Glockenläutens.

Mittwoch, 10. November: 14 Uhr Rosenkranz.

**Württembergischer Christusbund Fellbach**  
Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine  
Sonntag, 7. November: 18 Uhr Gottesdienst.

**Evangelisch-methodistische Kirche**

**Christuskirche Fellbach**  
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35  
Sonntag, 7. November: 10.00 Uhr Gottesdienst, Christuskirche Fellbach.

Mittwoch, 10. November: 18.30 Uhr Glaubensgespräch, Begegnungszentrum Bad Cannstatt

**Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach**

Fellbach, Untere Schwabstraße 54  
Sonntag, 7. November: 18 Uhr Gottesdienst.

**Mennonitengemeinde**

Oeffingen, Hofener Straße 57  
Sonntag, 7. November: 10 Uhr Gottesdienst.

**Neuapostolische Kirche**

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>  
Sonntag, 7. November: 10 Uhr Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Entschlafenen durch Bezirkapostel aus Mannheim mit Übertragung.

Mittwoch, 10. November: 20 Uhr Gottesdienst.

**Zeugen Jehovas**

Sonntag, 7. November: 10 Uhr Vortrag: „Jesus Christus wie er wirklich war“. Teilnahme per Videokonferenz. Zugangsdaten unter Tel. (0 71 51) 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

**Hilfe und Rat**

**Wichtiger Hinweis:** Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

**Anonyme Alkoholiker Fellbach**  
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (0172) 32 95 548.

**AWO Ortsverein Fellbach e.V.**  
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0  
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger finden nur eingeschränkt statt, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

**Caritas**  
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4  
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind wieder geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle.

**Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat**  
Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

**Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach**  
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

**Elternkolleg Fellbach e.V.**  
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, [www.elternkolleg-fellbach.de](http://www.elternkolleg-fellbach.de)  
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

**Energieberatung**  
Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

**Evangelischer Verein Fellbach e.V.**  
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30  
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr  
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

**Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige**  
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

**Freundeskreis für Flüchtlinge**  
[www.freundeskreis-asyl-fellbach.de](http://www.freundeskreis-asyl-fellbach.de)  
Internationales Frauencafé um 16 Uhr und Begegnungscafé um 18 Uhr, beides jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35.

**Freundeskreis Suchtkrankenhilfe**  
Landesverband Württemberg e.V.  
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail [info@freundeskreis-sucht-fellbach.de](mailto:info@freundeskreis-sucht-fellbach.de).

**Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.**  
Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80  
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail [kontakt@hausundgrundfellbach.de](mailto:kontakt@hausundgrundfellbach.de) möglich.

**Hospizgruppe Fellbach**  
[www.hospiz-remsmurr.de](http://www.hospiz-remsmurr.de)  
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.  
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: [info@hospiz-remsmurr.de](mailto:info@hospiz-remsmurr.de); Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.  
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.  
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblyume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

**Kath. Sozialstation St. Vinzenz**  
Pfarrer-Sturm-Straße 4  
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

**Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.**  
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05  
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

**DMB Mieterverein**  
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44  
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

**Mobile Dienste Wohlfahrtswerk**  
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail [mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de](mailto:mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de)

**fahrtswerk.de**  
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

**Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.**  
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, [www.tageseltern-fellbach.de](http://www.tageseltern-fellbach.de)  
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern zur Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

**Heimat und Welt**  
Förderverein Besinnungsweg  
Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Paul Rothwein, Tel. 517 45 32 , E-Mail [p.rothwein@t-online.de](mailto:p.rothwein@t-online.de).

**Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.**  
Die Dauerausstellung im Oeffinger Schloßle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

**Naturfreunde Fellbach**  
Öffnungszeiten des Naturfreundehauses auf dem Kappelberg: Samstag 14 bis 19 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr.

**Jahrgang 1934/35 Fellbach**  
Donnerstag, 4. November: 11:30 Uhr, Stammtisch/Mittagessen, Vinothek der Alten Kelter.

**Senioren**  
Seniorentreff Oeffingen  
Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30 Mail: [oeffingen@forum-fellbach.de](mailto:oeffingen@forum-fellbach.de)  
Montag, 8. November: 14 Uhr „Die 5 Esslinger“, Schillerschule; 16 Uhr Seniorenfitness , Gymnastikraum, Turn- und Festhalle.  
Dienstag, 9. November: 9.30 Uhr Progressive Muskelentspannung, mit Anmeldung, Schloßle; 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis Oeffingen, Seniorenhaus, Hindenburgstr. 15; 14.30 Uhr Büro Öffnungszeit, Schloßle.

**Stadtseniorenrat Fellbach**  
Telefonsprechstunden  
Mittwoch, 10. November: 10 bis 11 Uhr Cäcilie Brüggling, Telefon 58 19 90.  
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

**Treffpunkt Mozartstraße**  
Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60  
Donnerstag, 4. November: 10:45 Uhr „Englisch Conversation“; 14 Uhr Skat, Schach; 14 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park Schwabenlandhalle; 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1.  
Freitag, 5. November: 13 Uhr Denksport; 15 Uhr Englisch mit Muße.  
Montag, 8. November: 10 Uhr Literaturkreis; 10.30 Uhr internationale Frauensportgruppe; 9 und 14 Uhr Gymnastik, jeweils Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 14.30 Uhr „Die fünf Esslinger“ Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Haus am Kappelberg; 14.30 Uhr Cafeteria Treffpunkt Cafe; 17 Uhr Gymnastik, Maickler-Turnhalle, Maicklerstr. 30.  
Dienstag, 9. November: 9.15 Uhr und 10.45 Uhr Denksport; 10 Uhr „Englisch für fortgeschrittene Anfänger“; 15.30 Männergymnastik; 17 Uhr Gymnastik, jeweils Seniorenhaus Cannstatterstr. 95/1.  
Mittwoch, 10. November: 9.30 Uhr Aquarell-/Acryl-Malkurs für Angemeldete; 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung für Angemeldete, Bernd Riemann Tel. (01 76) 91 32 17 82; 14 Uhr Einzelberatung Patientenverfügung/Vorsorgende Papiere für Angemeldete.

**Treffpunkt Schmiden**  
Dienstag, 9. November: 15 Uhr Senja Teil 2, Bildervortrag, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

## Termine | Treffs | Themen

### Sport und Spiel

#### HSC Schmidten-Oeffingen

Samstag, 6. November: 15.30 Uhr KL M3 TVOe 3 – Urbach-Plüderhausen; 17.30 Uhr BL M2 TVOe 2 – Hohenacker-Neustadt; 19.30 Uhr BWOL M1 TSV1 – TVS Baden-Baden, alle Spiele Sporthalle Schmidten.

#### Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80, [www.nordic-sports-vereinigung.de](http://www.nordic-sports-vereinigung.de)  
Nordic Walking Lauftreff:  
Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

#### Postsportgemeinschaft

Hallen-Fußball: Donnerstags 19 bis 20.30 Uhr, Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.  
Gesundheitssport: Dienstags 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.  
Fitness Compact: Dienstags 19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.  
Freizeit-Fußball: Montags ab 19.30 Uhr, Kunstrasenplatz Stadion Schmidten.

#### SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57  
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

#### SVF Fußball

Samstag 6. November: 14 Uhr SVF – TSV Essingen.

#### SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18  
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.  
Kursinfos unter [balance-svfillbach.de](http://balance-svfillbach.de)

#### SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18  
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos über die Angebote unter [svfillbach.de/vereinrichtungen/sportzentrum-loop](http://svfillbach.de/vereinrichtungen/sportzentrum-loop)  
Yogazentrum: [www.svfillbach.de/sportangebote/yogazentrum.html](http://www.svfillbach.de/sportangebote/yogazentrum.html)

Dance Academy: [www.svfillbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html](http://www.svfillbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html)

Trendsport Academy: [www.svfillbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html](http://www.svfillbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html)

Eltern-Baby-Sport: [www.svfillbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html](http://www.svfillbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html)

#### SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle.

#### SVF Reha- und Gesundheitssport

Montags 17.15 Uhr Yoga; Dienstags 10.40 Uhr Osteoporosegymnastik; 17.50 Uhr Yoga; Freitags 11 Uhr Lungensport-Sauerstoffgruppe; 17.15 Uhr Kursstart Functional Training.

#### TSV Schmidten

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25  
Öffnungszeiten Di 17 bis 19 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr.

#### TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80  
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr

7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.

Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Informationen über die Angebote unter [www.activity-fellbach.de](http://www.activity-fellbach.de).

#### TSV Sportforum Wilhelm-Stähle-Straße 13

Infos über die Angebote im Sportforum: [sportforum.tsv-schmidten.de](http://sportforum.tsv-schmidten.de).

#### TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, [www.tanzen.tsv-schmidten.de](http://www.tanzen.tsv-schmidten.de)

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

#### TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.

Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.

Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Bewegungszentrum.

#### TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmidten; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

#### TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53  
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

#### OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65  
Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.

Informationen über die Angebote unter [tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit](http://tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit).

#### TVOe Ski, Wandern, Lauftreff

Lauftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwegert, Red Box beim Clubhaus.

### Jung und aktiv

#### Abenteuerpielplatz

Schmidten, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48  
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.

Öffnungszeiten dienstags, donnerstags und freitags 14 bis 17.30 Uhr, samstags 10.30 bis 15 Uhr; mittwochs nur für angemeldete Schulklassen und Kindergartengruppen. Mitgabe Vesper, Getränk und medizinische Mund-Nasen-Bedeckung erforderlich. Kurzfristige Programmänderungen sind jederzeit möglich.

Donnerstag, 4. November: Lange ABI Nacht, mit Anmeldung.

### Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmidten, [www.kinokult.de](http://www.kinokult.de), Kassentelefon (07 11) 51 68 12.

Programm von Donnerstag, 4. November, bis Mittwoch, 10. November

● „Dear Future Children“, Do 20 Uhr (OmU).

● „Bigfoot Junior – Ein tierisch verrückter Familientrip“, Do bis So 14.30 Uhr.

● „Tagebuch einer Biene“, Do bis So 17.30 Uhr, Mo 20.15 Uhr.

● „Nowhere Special“, Do bis So 20 Uhr (So als OmU), Mo/Di 18 Uhr.

● „Titane“, Di 20.15 Uhr.

● „Herr Bachmann und seine Klasse“, Mi 18 Uhr.

### Politik und Parteien

#### CDU-Fraktion

##### Telefon-Sprechstunden

Samstag, 6. November: 11 bis 12 Uhr Stadtrat Frank Ellinger, Tel. 72 29 466, E-Mail: [ellinger@gmx.de](mailto:ellinger@gmx.de).

#### FW/FD-Gemeinderatsfraktion

##### Telefon-Sprechstunden

Montag, 8. November: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Härter-Holzward, Tel. 0178 144 2307, E-Mail: [heix1@web.de](mailto:heix1@web.de).

Mittwoch, 10. November: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Aileen Hocker, Tel. 0172 724 2085, E-Mail: [aileen.hocker@fw-fd-fellbach.de](mailto:aileen.hocker@fw-fd-fellbach.de)

#### SPD-Gemeinderatsfraktion

##### Telefon-Sprechstunden

Montag, 8. November: 18.30 bis 19.30 Uhr Stadtrat Gökay Sofuoğlu, Tel. 4691 7040.

### Notdienste

#### Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

#### Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstsache an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

#### Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

#### Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche [www.lak-bw.de/notdienstportal](http://www.lak-bw.de/notdienstportal) oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Donnerstag, 4. November: Rathaus-Apotheke, Hedelfingen, Amstetterstr. 14

Freitag, 5. November: Gesundheits Apotheke, Bad Cannstatt, Daimlerstr. 69; und Apotheke Hegnach, Hegnach, Hauptstr. 45.

Samstag, 6. November: Steinhalden-Apotheke, Steinhaldenfeld, Kolpingstr. 96;

Sonntag, 7. November: Remspark-Apotheke, Waiblingen, Ruhrstr. 5; und Scarabeus Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karlstr. 34.

Montag, 8. November: Neugereut-Apotheke, Neugereut, Flamingoweg 2; und Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 4.

Dienstag, 9. November: Engel-Apotheke, Waiblingen, Danziger Platz 1; und Kron-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstr. 59.

Mittwoch, 10. November: Max-Eyth-Apotheke, Stuttgart/Hofen, Kapellenweg 20; und Widderstein-Apotheke, Untertürkheim, Widdersteinstr. 23.

### Kunst und Künstler

#### Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4  
Öffnungszeiten Di bis So 14 bis 18 Uhr.  
Ausstellung „Adam Kaplan – Bilder und Installationen“ bis 28. November.

#### Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9  
Samstag, 6. November: Dodokay „Genau mein Ding“, Schwabenlandhalle.

#### Stadtmuseum Fellbach

Hintere Straße 26  
Öffnungszeiten täglich außer Mo 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.  
Sonderausstellung „Ort.Wort.Wein“.

### VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.

Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).

Samstag, 6. November: 14 Uhr „Brot und Brötchen: Backen mit Vollkorn“, Raum 04.

Montag, 8. November: 9 Uhr „Mein eigenes Android-Smartphone besser kennen lernen“, auch Montag darauf, Raum 01; 10 Uhr „Endlich ran an der PC: Schnuppervormittag“, Raum 07; 17 Uhr „Excel: PIVOT-Tabellen“, Raum 07.

### Schulen

#### Jugendtechnische Schule

Eisenbahnstraße 23, Tel (0 711) 252 945 83 und (07151) 95 88 00

Dienstag, 9. November: 14 Uhr, auch 16. und 23. November, „Lego Mindstorms Schnupperkurs“, Raum 11.

### Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst 112

Krankentransport 0 71 51/1 92 22

Friedhof Fellbach 58 24 68

Friedhöfe Schmidten und Oeffingen 58 44 24

Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-

konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung 0 71 51/501-1622 oder -1608

Rems-Murr-Klinikum Winnenden 0 71 95/591-0

Polizei 57 72-0

Stadtverwaltung und Schulen 58 51-0

Stadtwerke Fellbach 5 75 43-0

Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr) 58 44 08

Störung Gas, Wasser 5 78 11 11

Störung Elektrizität 5 75 43-70

Überfall, Unfall 110